

**I.**

**F**ür uns als Wissenschaftler und Studenten einer sozialistischen Universität gehört es zu den vorrangigsten Aufgaben, uns ständig jene Summe von Kenntnissen und Erfahrungen anzueignen, deren Ergebnis der Sozialismus selbst ist. Traditionen zu pflegen und revolutionäres Erbe zu bewahren, ist unsere urreigste Sache. Dabei ist uns die Pflege der geistigen Zeugnisse der Entwicklung des humanistischen und marxistisch-leninistischen Denkens besonders teuer.

Der VIII. Parteitag und das 6. Plenum des ZK der SED haben ein weiteres Mal deutlich werden lassen, daß unsere sozialistische Kultur in der DDR die großen fortschrittlichen Kulturleistungen der Vergangenheit lebendig bewahrt und im Geiste des Sozialismus weiterführt.

Eine besondere Verantwortung tragen wir als Universitätsangehörige für die Pflege der humanistischen und progressiven Traditionen und des revolutionären Erbes der Geschichte und Gegenwart unserer Universität.

**II.**

**W**ir können an der Karl-Marx-Universität auf eine jahrhundertlange Vergangenheit mit vielen progressiven und revolutionären Traditionen zurückblicken. Sie werden vor allem geprägt

- durch die ständig wachsende Erkenntnis der Einheit von Politik und Wissenschaft und dem daraus resultierenden politischen Bekenntnis und der revolutionären Tat für eine progressive Entwicklung der Gesellschaft und der Universität;
- durch die Erziehung und Ausbildung vieler Generationen von Studenten, die maßgeblich den gesellschaftlichen Fortschritt ihrer Zeit bestimmten, deren beste Vertreter sich an die Spitze der progressiven Klasse ihrer Epoche stellten und ihre politischen und geistigen Führer wurden;
- durch die Entwicklung eines wissenschaftlichen Erbes, das mit gewaltigen theoretischen Leistungen und beharrlichem Ringen um wissenschaftliche Lösungen nachzuzuwenden ist;
- durch die internationale Wirkung und die Rolle der Universität als ein geistig-kulturelles Zentrum und als Vermittlerin vielfältiger Bildungselemente;
- durch große Leistungen auf dem Gebiet der Organisation von Lehre und Forschung.

In der Pflege und Bewahrung dieser Traditionen konnten in den vergangenen Jahren durch den hohen persönlichen Einsatz vieler Angehöriger der Universität vorbildliche Leistungen erreicht werden. In einer Vielzahl von Publikationen, wissenschaftlichen Konferenzen und Kolloquien, feierlichen Jubiläen und propagandistischen Wirken, bei der klassenmäßigen sozialistischen Erziehung und fachlichen Bildung unserer Studenten und in der teilweise aufbereiteten und Ausstellung von Kunstschätzen der Universität wurde der Pflege und Bewahrung humanistischer und progressiver Traditionen und des revolutionären Erbes große Aufmerksamkeit gewidmet. Wir rechnen dazu z. B. die Forschungsergebnisse für ein marxistisch-leninistisches Münzverbleib in der Geschichtswissenschaft, die Vielzahl der Veröffentlichungen zu Ehren des 550. Jahrestages der Gründung der Universität, solche Publikationen wie „Bedeutende Gelehrte in Leipzig“, Band 1 und 2, Leipzig 1963, „Wissenschaft aus nationaler Verantwortung“, Leip-

# Empfehlung

des Sekretariats der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität an Rektor, Senat und Wissenschaftlichen Rat der Karl-Marx-Universität zur Pflege der humanistischen und progressiven Traditionen und des revolutionären Erbes der Geschichte und Gegenwart sowie der Kunstschätze der Karl-Marx-Universität

zig 1963, „Gerhard Harig - Ausgewählte philosophische Schriften 1934-1939“, Leipzig 1973, die Wissenschaftliche Konferenz mit dem Selschow-Institut Moskau „Die integrative Tätigkeit des Gehirns“ 1968, die Arbeit des Musikinstrumentenmuseums und des Ägyptologischen Museums, die Eröffnung einer Ehrenhalle der Karl-Marx-Universität 1971 und Vieles andere mehr.

Trotz einer Vielzahl vorbildlicher Einzelbeispiele sind wir, in

der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED, insbesondere zur Erhöhung des theoretischen Niveaus der wissenschaftlichen Arbeit,

- nur politisch-ideologisch und wissenschaftlicher Verantwortung für die Pflege der Traditionen insbesondere internationalistischer Traditionen und des revolutionären Erbes sowie der Kunstschätze der Universität;
- mit dem Ziel, einen konstruktiven Beitrag zur Pflege unserer

Universität mit dem Ziel der Vertiefung des Geschichtsbewußtseins aller Universitätsangehörigen und der Verbesserung der Einrichtungen und Ergebnisse der antifaschistisch-demokratischen und sozialistischen Umgestaltung der Karl-Marx-Universität sowie der Würdigung der Wissenschafts- und Hochschulpolitik der marxistisch-leninistischen Partei der Arbeiterklasse durch

- die Bildung einer Senatskommission für Universitätsgeschichte,

- 100. Geburtstag von Hermann Dünker,
- 100. Jahrestag der Gründung des Archäologischen Seminars,
- 125. Geburtstag des Musikwissenschaftlers H. Riemann,
- 350. Jahrestag der Berufung Gottscheds nach Leipzig,
- 25. Todestag von Julius Lips,
- 100. Jahrestag der Berufung W. Wundts nach Leipzig,
- 450. Todestag von Thomas Müntzer,
- 25. Jahrestag der Einführung des gesellschaftswissenschaftlichen Grundstudiums,
- 30. Jahrestag der Neueröffnung der Leipziger Universität,
- 50 Jahre Musikinstrumentenmuseum,
- 55. Jahrestag der Gründung der Kommunistischen Studentenaktion der Leipziger Universität,
- 100 Jahre Ägyptologisches Institut,
- 100 Jahre Historisches Seminar,
- 100. Geburtstag von H. A. Pfeifer und 50. Jahrestag der Begründung des I. Lehrstuhls für Historische Forschung und seine Besetzung mit R. A. Pfeifer,
- 175. Todestag von A. N. Radiseev,
- 20. Jahrestag der Einführung des Marxistischen Kolloquiums an der Universität,
- 26. Jahrestag des Abschlusses eines Freundschaftsvertrages mit der Staatlichen Sjdanow-Universität Leningrad,
- 23. Jahrestag der Namensgebung der Karl-Marx-Universität,
- 100 Jahre Hygienisches Institut,
- 100 Jahre Veterinärklinik,
- 125. Geburtstag von Wilhelm Ostwald,
- 175. Todestag von F. G. Klopstock,
- 175 Jahre Chemisches Laboratorium auf der Pleißenburg,
- 250. Geburtstag G. Z. Lesings,
- 75. Geburtstag von Karl Polak,
- 75 Jahre Sudhoff-Institut,
- 100 Jahre Mathematisches Seminar,



ENTWURF DES WANDRELIEFS für den Neubau der Karl-Marx-Universität

der Erschließung des gesamten Reichtums des progressiven Traditionen und des revolutionären Erbes und ihrer Nutzung für die von uns zu lösenden Aufgaben von heute und morgen nicht über Ansprüche hinausgekommen. Traditionspflege darf und kann nicht nur eine Aufgabe von Spezialisten sein, sie muß zum Anliegen der ganzen Universität werden. Eine besondere Verantwortung dafür tragen die Hochschullehrer.

Deshalb empfiehlt das Sekretariat der SED-Kreisleitung dem Rektor, Senat und Wissenschaftlichen Rat der Karl-Marx-Universität - in der weiteren Auswer-

humanistischen deutschen Nationalkultur zur sozialistischen Bewußtseinsentwicklung aller Wissenschaftler und Studenten der Universität, zur Auseinandersetzung mit allen Spielarten der bürgerlichen Ideologie und für die weitere Gestaltung des geistig-kulturellen Lebens in Leipzig und darüber hinaus zu leisten, in Vorbereitung

- auf den 30. Jahrestag der Befreiung des deutschen Volkes von Hitlerfaschismus,
- auf den 30. Jahrestag der Neueröffnung der Universität im Februar 1978,
- auf den 25. Jahrestag der Namensgebung der Karl-Marx-Universität im Mai 1978,
- auf den 30. Jahrestag der Gründung der DDR im Oktober 1979 folgenden Problemen große Aufmerksamkeit zu schenken und eine Reihe von Maßnahmen zu beschließen.

- die Berufung von Redaktions- und Autorenkollektiven für

- eine monographische Gesamtdarstellung der Universitätsgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart,
- einen Text-Bild-Band der Karl-Marx-Universität von 1943 bis zur Gegenwart,
- einen Text-Bild-Band der Universitätsbibliothek und der Kunstschätze der Karl-Marx-Universität,
- die Fortsetzung bzw. Neuaufnahme der Publikationsreihen
- Neue Universitätsreden
- Biographien Leipziger Gelehrter
- Gesammelte Schriften von bedeutenden Leipziger Gelehrten

- die Herstellung der vollen Arbeitsfähigkeit des Universitätsarchivs und Bildung eines zentralen Bildarchivs der Karl-Marx-Universität.

3. Langfristige wissenschaftliche Vorbereitung von Jubiläen und Jahrestagen durch Lehrstühle, Forschungsgruppen, Fachbereiche auf den verschiedensten Ebenen in enger Zusammenarbeit mit den Organen des Rates der Stadt und des Bezirks sowie zentralen Organen, in Form von Lehrstuhlsitzungen, Kolloquien und Symposien, Publikationen und propagandistischem Auftreten auf der Grundlage der Pläne der Institute und Sektionen sowie der Karl-Marx-Universität, so zum Beispiel:

- 1974: - 20. Todestag und 25. Jahrestag der Verleihung der Ehrendoktorwürde an Martin Andersen Nexø,

- 125. Geburtstag von Karl Lamprecht,
- 175 Jahre Triersches Institut (Fränklinik),
- 1982: - 50. Todestag von Wilhelm Ostwald,
- 100 Jahre Psychiatrische- und Nervenklinik,
- 1983: - 29. Jahrestag des Abschlusses eines Freundschaftsvertrages mit der Staatlichen Schewtschenko-Universität Kiew,
- 100. Todestag von Richard Wagner,
- 1984: - 100. Todestag von H. Kolbe,
- 375. Jahrestag der Gründung der Leipziger Universität.

4. Sammlung, Aufbewahrung, Aufbereitung und Ausstellung bedeutender Kunstschätze, Hochbestände und wissenschaftliche Sammlungen.

Die Karl-Marx-Universität verfügt über einen umfangreichen und außerordentlich bedeutsamen Kultur- und Kunstbesitz, so das Musikinstrumentenmuseum, das Ägyptologische Museum und das Antikemuseum, die Sammlung zur Geschichte der Naturwissenschaften und Medizin im Karl-Sudhoff-Institut und andere wissenschaftliche Sammlungen, die Sammlung ethnologischer Bestände im Julius-Lips-Institut und die Sammlung von Gelehrtenporträts aus fünf Jahrhunderten der Menschheitsgeschichte.

Die Verantwortung für die Vielfalt der vorhandenen Kultur- und Kunstschätze erfordert

- die Ausarbeitung einer langfristigen Konzeption zur Entwicklung eines Bereiches Kunstsammlungen und Museen der Karl-Marx-Universität in Übereinstimmung mit der Entwicklung des Museumswesens in der Stadt Leipzig;
- die vollständige Inventarisierung aller Kultur- und Kunstschätze, die Sicherung der wissenschaftlichen, restauratorischen und konservatorischen Betreuung und Überwachung sowie die Schaffung eines Zentralmagazins;
- die weitestgehende Nutzbarmachung der Kultur- und Kunstschätze für die Aufgaben in Lehre und Forschung, die schrittweise Entwicklung der Ausstellungstätigkeit als ständige Präsenz der Sammlungen durch Darbietung von Teilen der Bestände mit dem Ziel, ein ständiges Ausstellungs-zentrum zu schaffen.

5. Die Verantwortung für die Gesamtheit der humanistischen und sozialistischen Kulturtraditionen schließt ein die Verantwortung für die Entwicklung neuer sozialistischer Traditionen. Wir sehen solche z. B.

- in der jährlichen Wiederkehr eines wissenschaftlich-repräsentativen Karl-Marx-Vortrages eines bedeutenden Wissenschaftlers,
- in der jährlichen Vergabe von Preisen, die den Namen bedeutender Gelehrter der Universität tragen sollen, für bedeutsame Leistungen von Studenten und Nachwuchswissenschaftlern,
- in der Errichtung einer repräsentativen Karl-Marx-Abteilung innerhalb eines zu entwickelnden Bereiches Kunstsammlungen und Museen der Karl-Marx-Universität.

Die gesellschaftliche Verantwortung und Verpflichtung für die Wartung und Pflege humanistischer Traditionen und des revolutionären Erbes ist unteilbar. Sie erfordert von allen Wissenschaftlern und Studenten der Karl-Marx-Universität ein konstruktives und schöpferisches Mitwirken auf der Grundlage langfristiger Zielvorstellungen und konkreter Aufgabenstellungen.

Diese Empfehlung beschloß das Sekretariat der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität am 12. April 1973



ANTIKER KOPF, Eigentum des Antikemuseums der Karl-Marx-Universität



ALTE KLAVIER, Eigentum des Musikinstrumentenmuseums

### III.

1. Immer größere Bedeutung für die Verbesserung der klassenmäßigen Erziehung und die Erhöhung des theoretischen Niveaus sowie die Wirksamkeit der Wissensvermittlung erlangt die Wissenschaftsgeschichte und die Geschichte der Wissenschaftsdisciplinen. Die Beschäftigung mit ihnen ist eine objektive Entwicklungsbedingung einer jeden Wissenschaftsdiscipline und damit eine Aufgabe aller Wissenschaftler. Gerade die historische Betrachtungsweise der Wissenschaft vermag Entwicklungszusammenhänge aufzuzeigen. Sie kann uns Wissen über die Vergangenheit liefern, damit wir die gegenwärtigen Prozesse der Wissenschaftsentwicklung und des wissenschaftlich-technischen Fortschritts besser beherrschen und die künftigen Entwicklungsmöglichkeiten exakter einschätzen können.

2. Langfristige Ausarbeitung einer marxistisch-leninistischen Geschichte der Universität Leipzig und der Karl-Marx-